
Vorsitz: Kasachstan**818. PLENARSITZUNG DES RATES**1. Datum: Donnerstag, 24. Juni 2010

Beginn: 9.55 Uhr

Schluss: 13.25 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter K. Abdrachmanow3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:Punkt 1 der Tagesordnung: ANSPRACHE DES MINISTERS FÜR AUS-
WÄRTIGE ANGELEGENHEITEN THAILANDS,
S.E. KASIT PIROMYA

Vorsitz, Minister für auswärtige Angelegenheiten Thailands, Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Lichtenstein und Norwegen; sowie mit Armenien, Georgien und Moldau) (PC.DEL/624/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/633/10), Australien (Kooperationspartner), Russische Föderation

Punkt 2 der Tagesordnung: ANSPRACHE DES STELLVERTRETENDEN
MINISTERPRÄSIDENTEN MOLDAUS,
S.E. VIKTOR OSIPOW

Vorsitz, Stellvertretender Ministerpräsident Moldaus (PC.DEL/640/10), Russische Föderation (PC.DEL/630/10), Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Georgien)

(PC.DEL/625/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/628/10),
Ukraine, Parlamentarische Versammlung der OSZE

Punkt 3 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE VERLÄNGERUNG DES
MANDATS DES OSZE-PROJEKTKOORDINATORS
IN DER UKRAINE**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 941
(PC.DEC/941) über die Verlängerung des Mandats des OSZE-Projekt-
koordinators in der Ukraine; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal
beigefügt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **OSZE-„SPILLOVER“-ÜBERWACHUNGSMISSION
IN SKOPJE**

Vorsitz, Leiter der OSZE-„Spillover“-Überwachungsmission in Skopje
(PC.FR/8/10/Rev.1 OSCE+), Russische Föderation (PC.DEL/631/10),
Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige
jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Türkei; den Ländern des
Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerber-
ländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den
Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern
Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Armenien, Georgien und Moldau)
(PC.DEL/626/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/629/10),
Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (Anhang 1),
Griechenland (Anhang 2)

Punkt 5 der Tagesordnung: **PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN**

Keine

Punkt 6 der Tagesordnung: **BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES
AMTIERENDEN VORSITZES**

- (a) *Treffen zwischen dem Amtierenden Vorsitzenden und dem Minister für
auswärtige Angelegenheiten der Türkei, S.E. Ahmet Davutoğlu, am 21. Juni
2010 in Astana: Vorsitz*
- (b) *Besuch des Amtierenden Vorsitzenden am 23. Juni 2010 in Aschgabat: Vorsitz*
- (c) *Hochrangige internationale Konferenz über Abrüstung in Zentralasien und
der kaspischen Region am 24. Juni 2010 in Aschgabat: Vorsitz*
- (d) *Die Lage in Kirgisistan: Vorsitz, Kirgisistan (PC.DEL/635/10), Spanien –
Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige
jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Türkei; den Ländern des
Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerber-
ländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; dem*

Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Liechtenstein; sowie mit Georgien und Moldau (PC.DEL/627/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/637/10), Norwegen (PC.DEL/634/10), Parlamentarische Versammlung der OSZE, Türkei, Kanada, Russische Föderation (PC.DEL/646/10), Direktor des Konfliktverhütungszentrums

Punkt 7 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

- (a) *Treffen der Staats- und Regierungschefs des Südosteuropäischen Kooperationsprozesses am 23. Juni 2010 in Istanbul (SEC.GAL/116/10 OSCE+)*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums
- (b) *Regionaltreffen der Missionsleiter Südosteuropas am 21. und 22. Juni 2010 in Sarajewo (SEC.GAL/116/10 OSCE+)*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums
- (c) *Bekanntgabe der Verteilung eines schriftlichen Berichts des Generalsekretärs (SEC.GAL/116/10 OSCE+)*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums

Punkt 8 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Parlamentswahlen in Aserbaidshan am 7. November 2010*: Aserbaidshan
- (b) *Vorschlag betreffend die Verlängerung des Mandats von Botschafter Knut Vollebaek als Hoher Kommissar der OSZE für nationale Minderheiten*: Vorsitz, Russische Föderation
- (c) *Organisatorische Angelegenheiten betreffend die Hochrangige OSZE-Konferenz über Toleranz und Nichtdiskriminierung am 29. und 30. Juni 2010 in Astana*: Vorsitz
- (d) *Organisatorische Angelegenheiten*: Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Freitag, 25. Juni 2010, 10.00 Uhr im Neuen Saal

818. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 818, Punkt 4 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER
EHEMALIGEN JUGOSLAWISCHEN REPUBLIK MAZEDONIEN**

Die Delegation der Republik Mazedonien bei der OSZE heißt Botschafter Herrero herzlich in Wien willkommen und dankt ihm für seine Präsentation des umfassenden Berichts der Mission in Skopje.

Sein heutiger Auftritt vor dem Ständigen Rat war der zweite in seiner Eigenschaft als Leiter der Mission in Skopje, und ich stelle mit Genugtuung fest, dass der Bericht den wesentlichen Fortschritten meines Landes auf dem Weg zur euroatlantischen Integration gerecht wird und ganz allgemein bestätigt, dass die erzielten Fortschritte bedeutender sind als diejenigen, die er in seinem Bericht des Vorjahres anführte.

Dies ist zweifellos den gemeinsamen Bemühungen der Regierung und der Mission zu verdanken, die gezeigt hat, dass sie eine wichtige Rolle für die Unterstützung der Reformvorhaben der Regierung in verschiedenen Bereichen des europäischen Integrationsprozesses spielt, was uns mit Genugtuung erfüllt. Wir freuen uns über die ausgezeichnete und fruchtbare Zusammenarbeit der Mission mit den Kanzleien des Ministerpräsidenten und des Stellvertretenden Ministerpräsidenten, den Ministerien für auswärtige Angelegenheiten, Justiz, Inneres und lokale Selbstverwaltung sowie anderen Institutionen. Die positive Entwicklung häufiger und regelmäßiger Treffen und einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Missionsleiter, Botschafter Herrero, und Vertretern des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten sollte fortgesetzt werden.

Herr Botschafter Herrero,

wir möchten unsere Genugtuung darüber zum Ausdruck bringen, dass die zukünftigen Prioritäten der Mission auch weiterhin in Absprache mit der mazedonischen Regierung festgelegt werden, und begrüßen die Zusicherung, dass die politischen Vorgaben des Missionsleiters in Zukunft mit dem Mandat der Mission in Einklang stehen und sich nach den geänderten Verhältnissen richten werden, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sich die Verhältnisse von heute erheblich von denjenigen des Jahres 2001 unterscheiden, als die Mission aufgestockt wurde.

In diesem Zusammenhang möchte ich feststellen, dass wir die in der Programm-vorschau 2011 angeführten Vorhaben in allen Tätigkeitsbereichen der Mission unterstützen werden, die der Umsetzung der Verfassungsreformen von 2001 (das Rahmenabkommen von Ohrid ist nach wie vor ein vordringliches Anliegen der mazedonischen Regierung und eine solide Basis für unsere multiethnische Gesellschaft), dem Polizeiaufbau, der Rechtsstaatlichkeit und Good Governance gelten.

Ungeachtet der heiklen Lage und der noch nie da gewesenen völkerrechtlichen Vorgaben, die die Republik Mazedonien erfüllen muss, um ihre außenpolitischen Prioritäten umsetzen zu dürfen – nämlich die Aufnahme von Verhandlungen mit der EU und Mitglied der NATO zu werden –, hat die Republik Mazedonien in den letzten zwölf Monaten (der Berichtszeitraum des Missionsleiters) eine beeindruckende Erfolgsbilanz aufzuweisen, deren wichtigste ein positiver Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission für 2009 samt der Empfehlung des Rates der EU für die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Mazedonien sowie die Liberalisierung der Visabestimmungen und die freie Einreise mazedonischer Bürger in die Schengenländer der EU sind.

Als einziger Staat zwischen Slowenien und Zypern, der seine Grenzziehung abgeschlossen hat und somit de facto zur Stabilität in der Region insgesamt beiträgt, ist die Republik Mazedonien auch ein gutes Beispiel für eine funktionierende multiethnische Demokratie. Wir sind der Mission dankbar für ihre Unvoreingenommenheit und Unterstützung, die sie uns bei der Entwicklung des mazedonischen Modells einer multiethnischen Demokratie zukommen ließ. Natürlich war dieser Weg von Erfolgen und Rückschlägen begleitet. Mein Land ist nicht vollkommen, bemüht sich aber seit den Anfängen seiner Unabhängigkeit mit großem Einsatz darum, eine bessere Gesellschaft und eine bessere Demokratie aufzubauen und für seine Bürger unter ganz singulären und schwierigen Umständen Wohlstand zu schaffen. Die Aussicht auf eine baldige euroatlantische Integration ist nach wie vor der Motor, der uns die zugesagten Reformen mit größtem Einsatz weiter verfolgen lässt.

Alle angeführten Leistungen sprechen für sich selbst und belegen die Notwendigkeit, einige Elemente der OSZE-Präsenz in Mazedonien anzupassen, handelt es sich dabei doch genau genommen um die älteste aller OSZE-Missionen (sie wurde bereits 1992 eingerichtet).

Die derzeitige Bezeichnung der Mission als „Spillover-Überwachungsmission“ entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten in der Republik Mazedonien und auch die allgemeinen Sicherheits- und politischen Verhältnisse in der Region sind nicht mehr dieselben wie in der Frühzeit unserer Unabhängigkeit. Daher ist es unserer Auffassung nach höchste Zeit, den Namen auf „OSZE-Mission in Skopje“ abzuändern, eine Bezeichnung, die dem gerecht wird, was die Mission bereits tut – die Reformagenda des Landes im Hinblick auf die euroatlantische Integration durch Leistungen und Ressourcen zu unterstützen. Ich bin sehr froh darüber, dass dies bereits von weiten Kreisen der OSZE-Gemeinschaft anerkannt wird.

Herr Botschafter Herrero,

nach aufmerksamer Lektüre des Berichtentwurfs komme ich zu demselben Schluss wie Sie, dass diese neue, kürzere und einfachere Bezeichnung „vielleicht dem tatsächlichen Charakter der Mission besser gerecht wird und die Initiativen vervollständigt“, die da sind:

volle Umsetzung der Verfassungsreformen des Rahmenabkommens von Ohrid von 2001 (als bestes Instrument zur Sicherstellung dauerhafter Stabilität und zur Verbesserung der interethnischen Beziehungen), Erhaltung der bestehenden reduzierten Kapazität für Überwachung und Vertrauensbildung unter Beibehaltung einer klaren Abgrenzung von den Good-Governance-Aktivitäten und Abstimmung der Größe des Einsatzes auf die neuen personellen und finanziellen Gegebenheiten, nach Maßgabe der aktuellen Lage.

Eine weitere Rationalisierung der Aktivitäten der Mission sowie deren Verkleinerung, einschließlich einer Schließung der Außenstelle in Tetovo, sollten als Reaktion auf die zu erwartenden Erfolge und Leistungen in Betracht gezogen werden, was zweifellos der Regierung und der OSZE als gemeinsamer Erfolg gutgeschrieben werden könnte.

Bis dahin wird die Republik Mazedonien weiterhin auf der internationalen Bühne eine aktive Rolle spielen. Vor knapp zwei Wochen sprach Außenminister Milososki in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ministerkomitees des Europarats vor dem Ständigen Rat, dem er die Prioritäten des mazedonischen Vorsitzes vorstellte, die dem Wertekatalog der OSZE zutiefst verbunden sind, wie die Stärkung des Menschenrechtsschutzes, die Förderung von Integration bei gleichzeitiger Achtung der Vielfalt und die Förderung einer Mitsprache der Jugend. Von den vielen Veranstaltungen, die unter mazedonischem Vorsitz organisiert wurden, möchte ich besonders die erfolgreiche Konferenz über nationale Minderheiten erwähnen, die zu Beginn dieses Monats in Skopje unter aktiver Beteiligung des Hohen Kommissars der OSZE für nationale Minderheiten, S.E. Knut Volebæk, stattfand.

Abschließend möchte ich meiner Überzeugung und meiner Zuversicht Ausdruck verleihen, dass wir – gemeinsam – dann am besten vorankommen werden, wenn wir eine klare Vorstellung von der Zukunft der Mission in den nächsten zwei bis drei Jahren haben. Auch möchte ich Botschafter Herrero alles Gute für seine künftigen Aufgaben wünschen und ihm versichern, dass er weiterhin auf unsere Unterstützung zählen kann.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender.

818. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 818, Punkt 4 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION GRIECHENLANDS**

Herr Vorsitzender,

entschuldigen Sie bitte, dass ich zu einem so späten Zeitpunkt unserer Erörterungen das Wort ergreife, doch möchte ich, obwohl ich der EU-Erklärung voll und ganz zustimme, im Namen meines eigenen Landes eine Erklärung abgeben und alle Teilnehmerstaaten daran erinnern, dass das, was mit Beschluss Nr. 81 des Ständigen Rates vom 12. Oktober 1995 bezüglich des Namens des Gastlandes der „Spillover“-Überwachungsmission in Skopje einstimmig vereinbart wurde, nach wie vor Gültigkeit hat:

„Der Ständige Rat begrüßt den Staat, der mit dem in REF.PC/598/95 enthaltenen Schreiben vom 9. Oktober 1995 seine Aufnahme beantragt hat, als Teilnehmerstaat der OSZE. Dieser Staat wird bis zur Beilegung der Meinungsverschiedenheiten über seinen Namen in allen OSZE-Angelegenheiten vorläufig als ‚die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien‘ bezeichnet werden.“

Ich möchte betonen, dass ich, und hier nehme ich die Erklärung der Europäischen Union ausdrücklich aus, mit Bedauern feststelle, dass in allen anderen Erklärungen der Teilnehmerstaaten die Redner sich buchstäblich einen Wettstreit geliefert haben, wer das Gastland öfter bei seinem verfassungsmäßigen Namen nennt, womit sie gezeigt haben, dass sie sich nicht an den oben zitierten Beschluss des Ständigen Rates halten und auch keine Rücksicht auf die Sensibilitäten anderer Teilnehmerstaaten nehmen; das ist eher untypisch für den höflichen Umgang, der in der Regel in diesem Raum herrscht. Außerdem meine ich, dass der verehrte Ständige Vertreter des Gastlandes das Recht hätte, sein Land bei dessen verfassungsmäßigem Namen zu nennen, möchte ihm jedoch Dank und Anerkennung für seine diesbezügliche Zurückhaltung aussprechen.

Die sprichwörtliche Frage „Was ist schon ein Name?“ darf nicht unterschätzt werden, und wir sollten darüber nachdenken, denn in allen Wortmeldungen war auch von der Wichtigkeit der Namensänderung der Mission die Rede, damit sie nicht länger „die OSZE-Spillover-Überwachungsmission in Skopje“ heiße, da dieser Name die derzeitigen Gegebenheiten im Gastland nicht entsprechend wiedergebe. Da heutzutage immer wieder über den Namen diskutiert wird, sollten wir dabei nicht vergessen, dass die Sensibilitäten anderer

Teilnehmerstaaten stets gebührend zu berücksichtigen sind, um jeden „Spillover-Effekt“ auf künftige Diskussionen zu vermeiden.

Ich möchte Sie ersuchen, diese Erklärung dem Journal des Tages des Ständigen Rates beizufügen.

Danke, Herr Vorsitzender.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat**

PC.DEC/941
24. Juni 2010

GERMAN
Original: ENGLISH

818. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 818, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 941
VERLÄNGERUNG DES MANDATS
DES OSZE-PROJEKTKOORDINATORS IN DER UKRAINE**

Der Ständig Rat –

unter Hinweis auf die Vereinbarung zwischen der Regierung der Ukraine und der OSZE vom 13. Juli 1999, –

beschließt, das Mandat des OSZE-Projektkoordinators in der Ukraine bis 31. Dezember 2010 zu verlängern.